

In diesem Winter ist die Eisqualität ohnehin problematisch

Trügerische Eisflächen: DLRG Niedersachsen warnt vor Betreten zugefrorener Gewässer

Freitag 5. Februar 2021 - Hannover / Bad Zwischenahn / Coppenbrügge (wbn). Zum Wochenende werden im Weserbergland und in Niedersachsen wieder frostige Temperaturen und Schneefall erwartet.

Für Freunde des Wintersports bedeutet das: Schon mal den Schlitten aus dem Keller holen, die Schlittschuhe bereithalten und die nächste Rodelbahn oder den nahegelegenen See ansteuern. Ob die gefrorene Eisfläche schon trägt, ist jedoch nicht auf den ersten Blick ersichtlich. Der DLRG Landesverband Niedersachsen warnt deshalb eindringlich davor, gleich an den ersten kalten Tagen auf's Eis zu gehen. Grundsätzlich gilt, dass das Eis eine Dicke von 15 Zentimetern bei stehenden und 20 Zentimetern bei fließenden Gewässern haben sollte.

Fortsetzung von Seite 1 In diesem Winter kommt erschwerend hinzu, dass es eine schlechtere Eisqualität gibt. „Wenn es nicht durchgehend friert, sondern zwischendurch taut und vielleicht Schneefall dazukommt, hat das Eis keine durchgehende Dicke und wird schnell brüchig“, erklärt Christoph Penning, Leiter Verbandskommunikation des DLRG Landesverbandes Niedersachsen. Die Gliederungen in Niedersachsen bereiten sich auf mögliche Einsätze vor, so auch die DLRG Bad Zwischenahn. Gerüstet mit Überlebensanzügen, speziellen Helmen, Spineboards und Leinen ging es für zehn Ehrenamtliche am Mittwoch auf's Zwischenahner Meer. Auch das Luftkissenboot der Ortsgruppe wurde für die Übung aus dem Winterschlaf geholt. „Wir üben, sobald das Meer zufriert, damit beim Einsatz auch jeder Handgriff sitzt“, betont Nico Reiners von der DLRG Bad Zwischenahn.

Bei Alarmierung passieren mehrere Dinge gleichzeitig. Während der Einsatzleiter Kontakt mit der Leitstelle herstellt, rüsten sich zwei Retter aus, weitere Einsatzkräfte bereiten das Luftkissenboot vor. Mit bis zu 100 km/h geht es dann zur Einsatzstelle. Dort begibt sich ein angeleiteter Helfer mit dem ebenfalls angeleiteten Spineboard ins Eisloch, um die Person zu sichern. Der zweite Helfer zieht das Spineboard zum Luftkissenboot. An Land ist der Gerettete aber noch nicht in Sicherheit. „Bewegungen oder Fehler beim Aufwärmen können den so genannten Bergungstod verursachen“, weiß Reiners. Deshalb gilt: Die Person möglichst flach lagern, wenig bewegen, nicht aufrichten und mit Decken wärmen.

Trügerische Eisflächen: DLRG Niedersachsen warnt vor Betreten zugefrorener Gewässer

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 05. Februar 2021 um 15:50 Uhr

Passanten sollten im Ernstfall vor allem zwei Dinge tun: den Notruf wählen und mit der eingebrochenen Person sprechen. Betroffene sollten wiederum möglichst laut und schnell um Hilfe rufen, falsche Scham oder Zurückhaltung können hier den Tod bedeuten. „Versuchen Sie aus dem Eisloch zu kommen und bewegen Sie sich dabei auf das Ufer zu. Bricht das Eis weiter ein, entfernen Sie sich immerhin nicht weiter vom Ufer“, ergänzt Penning.

Im Allgemeinen ist es sicherer, das Eis nicht allein, sondern mindestens zu zweit zu betreten, um sich gegenseitig helfen zu können. Droht der Untergrund einzubrechen, sollten die Personen versuchen ihr Gewicht zu verteilen und sich flach auf das Eis legen.

Die wichtigsten Eisregeln gibt es zusammengefasst unter:

<https://niedersachsen.dlrg.de/informieren/baderegeln-schwimmabzeichen/eisregeln/>